

»Jack in the box« und »Labyrinth« / Übersicht

Lehrgang »Parallelperspektive« in 2 Teilen

Inhalt/Schwerpunkt	Quader- und würfelförmige Objekte beobachten, zeichnerisch differenzieren und auf der Bildfläche gruppieren. Zeichnen aus der Erinnerung, nach Beobachtung und aus der Vorstellung.
Stufe	7. Schuljahr (empfohlen 5.-7.Sj.)
Zeitbedarf	4-6 Doppellektionen
Kontaktperson	Edith Glaser-Henzer, Projektleiterin



Abb. Jack in the box

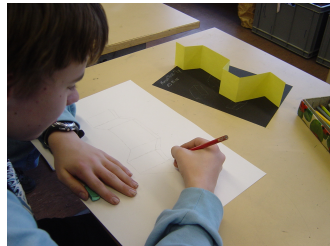


Abb. Papierstreifen



Abb. Labyrinth

Worum es geht?

Am Übergang vom Kindes- zum Jugendalter klingt eine grundlegende Veränderung des Raumverständnisses an mit dem Versuch, kubische Gegenstände plastisch darzustellen. Dabei werden mehrere Seiten eines Motivs gezeigt und das Objekt „schräg“ in die Flächentiefe gezeichnet. Der Lehrgang „Parallelperspektive“ unterstützt die Schüler:innen in ihrem Bestreben, bietet Anregungen zu spielerischem Erproben und zum Üben.

Stolpersteine und Hilfestellungen

Das Kubisch-Kantige aktiviert immer auch den Tastsinn und die Wahrnehmung bleibt im Kindesalter über längere Zeit auch bei wechselnden Sinneseindrücken relativ konstant. Dieses lange eingeübte Raumenken erschwert das Entdecken neuer Sicht- und Darstellungsweisen. Schüler:innen brauchen motivierende Aufgaben und Herausforderungen, um gewohnte Darstellungsmuster und Bildkonzepte erneuern und ihre bildnerischen Ausdruckweisen erweitern zu können.

Im Lehrgang „Parallelperspektive“ wird den Schüler:innen Zeit gegeben, Neues zu erproben sowie das Gelernte zu üben und zu festigen. Die angebotenen unterschiedlichen bildnerischen Techniken und wechselnden Motive bieten Abwechslung und eröffnen zusätzliche gestalterische Möglichkeiten. Die Jugendlichen brauchen Unterstützung, um die oft mühsamen zeichnerischen Versuche und die Angst des Fallierens auszuhalten und mutig neue Ausdrucksmöglichkeiten und Bildkonzepte zu erproben.

Kompetenzen und Kompetenzformulierungen

Schüler:innen können ...

... visuelle und räumliche Eigenschaften von kubisch-kantigen Objekten aufmerksam beobachten, beschreiben und zeichnerisch umsetzen

... den Unterschied zwischen *Parallelperspektive mit frontaler Ansicht* und *Übereck-Darstellung* verstehen und diese Darstellungskonzepte anwenden (siehe [Tabelle 12 Körperdarstellung raviko](#))

... neuartige bildnerisch-gestalterische Möglichkeiten erproben und üben

... die bildnerische Technik *Tusche-Feder-Pinsel* anwenden und damit bestimmte Eigenschaften der darzustellenden Objekte verdeutlichen

... am einzelnen Gegenstand Gelerntes (z.B. Harass, bildnerische Technik) auf neue Situationen und komplexe Aufgaben (Labyrinth) übertragen.

Übersicht über die Aufgabenreihe

Lehrgang 1. Teil (Einzelobjekt)

1. Harass (schwere Lattenkiste aus Holz)
 - 1.1 Zeichnen aus der Erinnerung
 - 1.2 Beobachtungsübung und zeichnerische Umsetzung
 - 1.3 Erste Anwendung (alternative Motive z.B. Wassereinbruch im Obstkeller)
2. Doppellektion
 - 2.1 «Blind zeichnen» (repetieren und festigen des Gelernten)
 - 2.2 Weiterarbeit an angefangener Zeichnung (1.3)
 - 2.3 «Jack in the box» (Einführung mit Überraschungseffekt und Entwurf)
3. Doppellektion
 - 3.1 Klären: Parallelperspektive mit frontaler Ansicht oder Übereck-Ansicht. Geführte Beobachtung und Schrägstellung der Harass.
 - 3.2 Anwendung und Einführung in Tusche-Technik (Feder)
 - 3.3 «Jack in the box»: Zeichnung ausarbeiten mittels Tusche und Farbstift

Übergang zu Teil 2

4. Übung: «Mauer mit Durchbrüchen» (Beleuchtetes Modell. Weisses Farbstift auf schwarzem Papier). Klären: Körperschatten, Schlagschatten.

Lehrgang 2. Teil (Erweiterung/Transfer)

5. Parallelperspektive – Erweiterung/Transfer auf neue Situation/neues Motiv.
 - 5.1 «Gewinkeltes Baustein-Modell» (Einstieg und Repetition.) Tusche, Wasserfarbe und Rundhaarpinsel. Bildnerische Technik des „Lavierens“)
 - 5.2 gefalteter Papierstreifen: Zeichnen nach Beobachtung und aus der Vorstellung zu einer Mauer mit Durchbrüchen erweitern.
 - 5.3 «Labyrinth»